

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

44 (13.2.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 44.

Literarische Anzeigen.

Neue Werke,

welche in

J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschienen und in allen
Buchhandlungen zu haben sind.

Juristisches Promptuarium des neunzehnten Jahrhunderts,

ein Repertorium über alle von 1800 bis auf die neueste Zeit erschienenen Abhandlungen über einzelne Materien der
Rechtswissenschaft (mit Ausschluß des Criminalrechts), welche in 563 Bänden, Annalen, Archiven,
Zeitschriften, Sammlungen von Rechtsprüchen und Gutachten u. zerstreut vorkommen.

Von

Friedrich Kappler,

Sekretär im württembergischen Justizdepartement.

1835. gr. 8. 670 Seiten engsten Druckes stark. broschirt. Preis 4 fl. 48 kr. oder 3 Rthlr.

Encyklopädisches Handbuch

für Kaufleute und Geschäftsmänner aller Art,

oder vollständige, alphabetisch geordnete Anleitung

zur Kenntniß der Correspondenz und Buchhaltung, der Wechsel-, Waaren- und Geldgeschäfte, der Münz-, Maas-
und Gewichtskunde, der Schiffahrt, des merkantilschen Rechnungswesens u. so wie aller wesentlichen, sowohl deut-
schen als aus fremden Sprachen entlehnten Kunstausdrücke, Wörter und Redensarten, welche im
Land- und Seehandel vorkommen.

Theils nach eigener Erfahrung, theils nach den bewährtesten und neuesten Hülfquellen bearbeitet

von

Carl Courtin,

Professor der Handelswissenschaften u. u.

Des allgem. Schlüssel zur kaufmännischen Terminologie Zweite Auflage.

gr. 8. 800 Seiten stark. Preis 4 fl. 48 kr. oder 3 Rthlr.

Vorstehende Werke sind vorrätzig im

Cabinet für Literatur, Kunst und Musik,
lange Straße Nr. 82 in Karlsruhe.

Gartenbuch.

Bei dem herannahenden Frühling zögern wir nicht, Garten- und Blumenfreunde an folgendes bereits erschienene Werkchen zu erinnern:

Hand- und Taschenbuch

der

eleganten Gartenkunst

in Zimmern, an Fenstern und in kleinen Gärten.

Nach dem Französischen

von

Professor G. Kippling.

Mit Vorrede

von

Garteninspektor J. Mezger.

8. gehestet. Preis 1 fl. 20 kr. roh 1 fl. 12 kr.

Deffen Besitz Jedem um so willkommener seyn wird, da die allgemeinste Anerkennung schon über seinen Werth und Vorzug entschieden hat, und der äusserst billige Preis die Anschaffung so sehr erleichtert.

Heidelberg, im Februar 1836.

August Oswald's
Universitätsbuchhandlung.

Martin Luther.

In J. Scheible's Verlagsexpedition in Leipzig und Stuttgart erschien so eben die 4te und 5te Lieferung des historischen Prachtwerkes:

Martin Luther.

Sein Leben und Wirken,

geschildert von

Dr. C. F. G. Stang.

Mit 7 Stahlstichen.

Erscheint in 12 Lieferungen à 24 kr. oder 6 ggr. Lexikonformat, höchst eleganter Druck auf schönem Papier.

Vorräthig in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

Im Verlage von A. D. Geisler, Buchbändler in Bremen, ist so eben erschienen, und in Karlsruhe bei G. Braun vorräthig:

Lucas, N. J., Auswahl deutscher Musterstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische, mit einer Einleitung und Phrasologie für höhere Schulklassen und zum Privatgebrauche.

Auch unter dem Titel:

Practical Exercises on the English Language with Annotations etc. gr. 8. Preis 1 fl. 12 kr.

Wer die englische Sprache zur möglichsten Vollkommenheit erlernen will, dem sind diese Musterstücke sehr zu empfehlen. Die dabei gegebene Phrasologie ist ausgezeichnet. Der Preis gewiß sehr billig.

In der D. R. Marx'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben angekommen und zu haben:

Der lustige Gesellschafter

in

frohen Zirkeln.

Ein untrüglicher Wegweiser

in das Gebiet der muntern Laune und Heiterkeit. Mit vielen Räthseln, Scherzfragen, Logogryphen, Charaden, Gesellschaftsspielen, chemischen, mechanischen und andern Taschenspielerkünsten u. s. w. — Preis mit 1 Titeltupfer 54 kr.

Die

heiligen Tagen vor Ostern.

Von

J. B. Buch.

8. Preis 48 kr. rhein. oder 12 ggr. sächs.

Keine Periode ist mehr geeignet, religiöse Gefühle und Betrachtungen zu wecken und zu beleben, als diejenige, wo, nachdem die Natur von den starren Fesseln, die ihr der Winter angelegt, nicht selten durch erschütternde Kämpfe befreit wird, und uns das Bild bietet, wie durch den Kampf, dem sich der Erlöser unterworfen, indem er es nicht scheute, in die beschränkten menschlichen Verhältnisse herabzusteigen, und durch die erschöpfendste Stufenleiter aller denkbaren Leiden sich von denselben loszuwinden, und emporzuschwingen zu der Glorie seiner göttlichen Bestimmung; auch wir von den düstern Banden rohen Sinnenlebens befreit werden. Was uns also der würdige Herr Verfasser für diese heiligen Tage in dem vorliegenden Werkchen bietet, wird für jeden denkenden und gefühlvollen Christen eine desto willkommene Gabe seyn, als er in seinen früheren Erbauungsbüchern schon so reichlich bewährt hat, wie tief, wie umfassend er das Leben und seine Erscheinungen und Kämpfe erkannte, und wie richtig er den Weg gefunden hat, ihm zum Troste diesseits und zur Glückseligkeit jenseits die Richtung zu geben, welche, nicht abstoßend durch schreckende Strenge, nicht beschwichtigend durch allzuwillfährige Rücksicht, jedem redlichen Gemüthe Befriedigung geben muß.

Das Aeußere ist sehr gefällig, der Preis musterbaft mäßig, und das Werkchen also auch von dieser Seite zur möglichsten Verbreitung geeignet.

Heidelberg, im Februar 1836.

August Oswald's
Universitätsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun):

Fr. Welsch's vollständige Anweisung zur Restauration der Gemälde

in Oel-, Wachs-, Tempera-, Wasser-, Miniatur- und Pastellfarben. Nebst Belehrungen über die Bereitung der vorzüglichsten Firnisse für Gemälde, Basreliefs und Gypsstatuen, getrocknete Insekten und Pflanzen, Kupferstiche und Landkarten, sowie über das Reinigen, Bleichen, Aufziehen und Einrahmen der Kupferstiche, Steinabdrücke und Holzschnitte. Für Kunstliebhaber, Maler, Bronzire, Tapezierer u. s. Preis 1 fl. 30 kr.

Bei J. Reitmayer in Regensburg ist erschienen und in Karlsruhe im Kabinet für Literatur, Kunst und Musik, lange Straße Nr. 82, vorräthig:

Des Kaisers Leichenzug.

Gedichtet von M. G. Saphir, komponirt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von W. Kündinger, Musikdirektor.
(Mit dem Portrait des Kaisers Franz I. Preis 36 kr.)

Nr. 1133. Schwezingen. (Diebstahl.) In der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. sind aus einer verschlossenen Scheuer zu Seckenheim 64 Strang rohes hänsenes Garn entwendet worden. Dieses wird hiermit Behufs der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter öffentlich bekannt gemacht, mit der Bitte, im Entdeckungsfalle des einen oder des anderen uns die Anzeige davon zu machen.
Schwezingen, den 6. Februar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Baden. (Bekanntmachung.) Dr. P. A. Schröder-Steinmez aus Gröningen, im Königreich der Niederlande, kehrte am 17. August v. J. nach der uns vor Kurzem hierüber gemachten Anzeige, in einem hiesigen Gasthause ein, und will von da aus seinen Koffer auf die Post dahier mit der Adresse „nach Karlsruhe poste restante“ geschickt, er selbst aber seine Reise zu Fuß fortgesetzt haben.

Dieser Koffer wurde jedoch nach eingezogenen Erkundigungen der Postexpedition dahier nicht übergeben, und alle bisherigen Nachforschungen wegen dieses Koffers blieben fruchtlos, weshalb nicht zu bezweifeln ist, daß er damals entwendet wurde.

Wir ersuchen daher die sämtlichen verehrlichen Behörden, auf die unten beschriebenen Gegenstände sorgfältigst fahnden zu lassen, und uns im Falle einer Entdeckung gefällige Eröffnung zu machen.

Baden, den 24. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hennin.

Beschreibung des Koffers.

Derselbe war von schwarzem Leder, 2 1/4 Fuß lang, 1 1/4 Fuß breit und ohngefähr einen Fuß hoch.

In demselben befanden sich außer verschiedener Leibwäsche mit S. S. oder L. A. S. S. gezeichnet, ein neuer Tuchüberrock von grünlicher Brongefarbe, ein getragener Ueberrock von dunkelblauem Tuch, ein Paar Pantalons von schwarzem Tuche, eine Weste von schwarzem Casimir, eine Kappe von dunkelblauem

Tuch, ein Paar Stiefeln, ein Paar Schuhe, ein Rasiermesser und einige andere Gegenstände von geringem Werthe; ferner einige Landkarten, einige Theile von Weber's Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen, Herzog's Handbuch für Reisende durch den Thüringer Wald, einige Reiseotizen und ein Portefeuille mit einer in holländischer Sprache geschriebenen Abhandlung.

Baden. (Aufforderung.) Am 9. Oktober v. J., Abends 8 Uhr, wurden einem hiesigen Handelsmann die unten verzeichneten Waaren, auf welchen der Verdacht ruht, daß der Eingangszoll hiervon nicht entrichtet wurde, übersendet. Im Laufe der hierwegen eingeleiteten Untersuchung wurden diese Waaren von demjenigen, der sie erhielt, verlassen, und es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, wer sie hieher sendete.

Diejenigen, welche Eigenthumsrechte an diese Waaren geltend machen können, werden daher in Gemäßheit des §. 37 des Zollstrafgesetzes aufgefordert,

binnen 6 Monaten,

von heute an, über ihre etwaigen Ansprüche, so wie über die geschehene Verzollung der Waaren sich hier auszuweisen, widrigenfalls dieselben konfiscirt würden.

Baden, den 22. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hennin.

Beschreibung der Waaren.

15 Stücke Jaconnet à 15 1/2 Ellen, geschätzt zu	67 fl. 30 kr.
20 ditto ditto	90 fl. — kr.
20 ditto ditto	103 fl. 20 kr.
15 ditto ditto	67 fl. 30 kr.
15 ditto ditto	67 fl. 30 kr.
2 Stücke farbige Thibets à 42 fl. 30 kr.	85 fl. — kr.
1 ditto violetter Thibets	45 fl. — kr.
4 ditto Shirting à 10 fl. 30 kr.	42 fl. — kr.
1 Duzend schwarze Strümpfe	16 fl. — kr.
1/2 Duzend ditto ditto	7 fl. 38 kr.
1 ditto weiße Halbstrümpfe	5 fl. 15 kr.
1 1/2 ditto graue ditto	9 fl. — kr.
4 Duzend schwarze Strümpfe	48 fl. — kr.

Nr. 677. Baden. (Aufforderung.) Am 16. Juni v. J. starb dahier der Inspektor der Roulettepielbank, Claude Desbordes, gebürtig von Troyes in Frankreich, mit Hinterlassung eines Vermögens von 267 fl., worauf aber 171 fl. bereits bekannte Schulden haften.

Da alle Nachforschungen nach seinen etwaigen Verwandten, wie überhaupt nach seinen Heimathsverhältnissen bisher ohne Erfolg waren, so werden andurch alle diejenigen, welche ein Erbrecht an die Verlassenschaft geltend machen können, aufgefordert,

binnen 3 Monaten,

von heute an, sich hier zu melden, und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen, ansonsten aus dem vorhandenen Vermögen vorerit die Gläubiger des Claude Desbordes, die sich bereits gemeldet haben, befriedigt, und der Rest der Verlassenschaft als erblos angesehen würde.

Baden, den 22. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hennin.

Nr. 2608. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Der hiesige Bürger und Kappenmacher, Jakob Renner, hat den Antrag gestellt, seine Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleiches zusammen zu rufen. Um nun die Eröffnung einer Gant abzuwenden, werden sämtliche Kreditoren des Jakob Renner aufgefordert, ihre Forderungen bei der auf

Dienstag, den 1. März v. J.,
frühe 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anzumelden, und sich über den Borg- und Nachlassvergleich, wenn anders sie nicht Vorzugs- und An-

terofandgläubiger sind, zu erklären, widrigens sie in Beziehung auf den Borgvergleich der Mehrheit der stimmberechtigten Gläubiger bestimmend angesehen wurden.

Bruchsal, den 5. Februar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Meßger.

vdt. Sido.

Nr. 2012. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Bernhard Jung von Steinmauern haben wir Saut erkannt, und Te wahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 4. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in die seitiger Oberamtskanzlei anberaumt. Hierbei haben alle diejenigen, welche, aus irgend einem Grunde, Ansprüche an die Sautmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Saut, persönlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder gleichzeitiger Antretung von andern Beweismitteln.

Rastatt, den 3. Februar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

v. Bodmann.

vdt. Schwarz.

Nr. 928. Billingen. (Schuldenliquidation.) Der Intestaterebe des zu Dürheim verstorbenen ledigen Salinenpraktikanten, Ludwig Göppelsröder, hat die Erbschaft mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben am

Montag, den 29. Februar d. J.,

vor dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier, unter Vorlage der nöthigen Belege, anzumelden, widrigensfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur noch so weit erhalten werden könnten, als Vermögen auf den Erben gekommen, und er sich bereits zur Zahlung erklärte.

Billingen, den 22. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Uhl.

Nr. 2575. Mosbach. (Präklusivbescheid.) Die Saut des Karl Kühner von Auerbach betreffend, werden die in der Liquidationstagsfahrt nicht erschienenen Gläubiger andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mosbach, den 29. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leers.

vdt. Gaddum, A. J.

Nr. 1260. Pforzheim. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an die Sautmasse des Johann Georg Weber in Langenalb nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 14. Januar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Pforzheim. (Präklusivbescheid.) In Sautsachen der Steinschleifer Peter Kühn's Wittve von Pforzheim, werden alle diejenigen von der Saut ausgeschlossen, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt dahier nicht angemeldet haben.

Pforzheim, den 4. Februar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Hilf.

Schwezingen. (Holzversteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Walddistrikt Brandlache, im Forstbezirk St. Leon, werden durch den Bezirksförster Mader öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden.

Den 24., 25., 29. Februar und den 1. März d. J.:

33 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

600 1/2 " eichenes do.,

6 1/2 " buchenes Prügelholz,

51 " eichenes do.,

6 1/4 " eichenes Nutzholz zu 8 Fuß Länge,

13 1/2 " do. do. 5 " "

4 eichene Bau- und Nutzholzstämmen,

1575 Stück buchene und

2225 " eichene Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Schlag statt, und nach erfolgter Genehmigung muß gleich baare Zahlung geleistet werden.

Schwezingen, den 4. Februar 1836.

Großherzogliches Forstamt.

v. Steube.

Rheinsheim. (Ziegelhüttenverpachtung.) Die hiesige Gemeindeziegelhütte, bestehend aus einem Ofen, welcher 15,000 bis 16,000 Stück rothe Waare und ohngefähr 60 Ohm Kalk hält, mit gesonderter Wohnung für den Ziegler und Stückwerker, einem Gemüsegärtchen, geräumigen Trockenhause und allen zur Ziegelbrennerei erforderlichen Geräthen, soll auf 6 Jahre verpachtet werden.

Der Tag der Pachtversteigerung wird auf

Montag, den 29. Februar d. J.,

festgesetzt, und werden die desfalligen Liebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Rheinsheim, den 28. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

Herberger.

vdt. Hornuth.

Nr. 476. Waldkirch. (Urtheil.) In Sachen des Handelsmanns, Johann Georg Hügel von hier, Klägers, gegen Augustin Pozzi aus Italien, Beklagten, Forderung von 56 fl. 30 kr. betreffend, wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlung zu Recht erklärt:

Der thatsächliche Vortrag der Klage sey für zugestanden, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, in der Hauptsache selbst aber letzterer unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger die geforderten 56 fl. 30 kr. binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen.

B. R. W.

Waldkirch, den 28. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meyer.

Nr. 1613. Waldshut. (Straferkenntnis.) Friedolin Gäng von Segeten, welcher sich der Vorladung vom 27. November v. J. ungeachtet bisher nicht gestellt, wird der Refraktion für schuldig, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Waldshut, den 3. Februar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Nr. 1367. Waldshut. (Entmündigung.) Der Feilenhauer, Fidel Billinger von Waldshut, wird wegen Verstandeschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Metzgermeisters, Andreas Wägeler, gestellt, was zur Warnung vor Nachtheilen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut, den 26. Januar 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.